

24.09.2007

Jahrespressekonferenz des Deutschen Presserats

Der Deutsche Presserat lädt zu seiner Jahrespressekonferenz ein. Thematisch soll es sowohl um die Pressefreiheit als auch um die Spruchpraxis des Presserats gehen. So steht seit Monaten für den Deutschen Presserat die Kritik an dem Gesetzentwurf zur Telekommunikationsüberwachung und zur Vorratsdatenspeicherung im Vordergrund. Das Thema Informantenschutz steht dabei weiterhin auf dem Spiel. Der Presserat und die übrigen Medienverbände fordern gemeinsam, dass der Vertrauensschutz für Journalistinnen und Journalisten nicht weniger umfassend sein dürfe als für Strafverteidiger, Abgeordnete und Geistliche.

Eine unabhängige Berichterstattung gilt gemeinhin als Qualitätsmerkmal für eine gute Presse. Die Diskussionen um das Trennungsgebot werden in der Branche seit Jahren immer energischer geführt. Und auch die Anzahl der Beschwerden und Rügen des Presserats zu diesem Thema machen es notwendig, über Schleichwerbung und fehlende Trennung von Redaktion und Werbung zu diskutieren.

Zudem möchten wir Ihnen das neue Jahrbuch vorstellen, das in diesem Jahr den Schwerpunkt Persönlichkeitsrechte und Boulevard hat. Als Autoren konnten der Presserechtler Professor Walter Seitz, der Medienwissenschaftler Professor Siegfried Weischenberg und der Chefredakteur der BILD-Zeitung, Kai Diekmann, gewonnen werden.

Wir laden Sie daher herzlich zu unserer Jahrespressekonferenz in Berlin ein. Als Ansprechpartner stehen Ihnen der Sprecher des Presserats, Fried von Bismarck, und Geschäftsführer Lutz Tillmanns zur Verfügung.